

Newsletter Nr. 39 vom 21. August 2020 / Coronavirus

Liebe Eltern

Nach den ersten beiden Schulwochen können wir feststellen, dass der Start in das neue Schuljahr mit einer guten Stimmung und ohne Hektik erfolgt ist. Die Schüler*innen halten sich grösstenteils gut an die Massnahmen. Darüber sind wir sehr froh und es gebührt Ihnen, liebe Eltern, ein grosses Dankeschön, dass Sie Ihre Kinder für dieses Thema sensibilisieren. Alle – Schüler*innen, Lehrpersonen, Eltern – müssen mit Ausdauer daran bleiben, damit die Disziplin bei der Umsetzung der Massnahmen so bleibt und wir alle gesund bleiben. Die Schule wird die Situation sorgfältig beobachten und gegebenenfalls die Massnahmen den Umständen anpassen.

Bei der Umsetzung eines Punktes hapert es allerdings noch sehr: **Viele Schüler*innen kommen immer noch viel zu früh zur Schule.** Dies betrifft insbesondere das Sägetschulhaus nach dem Mittag. Der Pausenplatz ist bis um 13.25 Uhr durch die Tagesschule belegt. Bis dann dürfen wegen der Durchmischung keine anderen Schüler*innen auf den Pausenplatz, d.h. sie müssen vor dem Schulareal warten. Dies wiederum birgt das Risiko, dass sich die Säget-Kinder zu nahekommen und klassenübergreifend durchmischen. **Deshalb die dringende Bitte an Sie:** Schicken Sie Ihr Kind so los, dass es pünktlich in der Schule eintrifft.

Rückkehr nach Auslandsaufenthalt

Schüler*innen, welche Ferien oder einen Auslandsaufenthalt in einem Staat mit erhöhtem Infektionsrisiko verbracht haben, sind verpflichtet, sich unverzüglich nach der Einreise in die Schweiz unter Quarantäne zu stellen. Die entsprechende Liste der Staaten und Gebiete mit erhöhten Risiko finden Sie auf der Homepage des Bundesamtes für Gesundheit BAG unter:

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/empfehlungen-fuer-reisende/quarantaene-einreisende.html>

Schüler*innen, die aus diesem Grund den Präsenzunterricht vorerst nicht besuchen können, werden von den Eltern bei der Klassenlehrperson entschuldigt. Die Eltern tragen die volle Verantwortung für die Umsetzung der Quarantäne.

Die Quarantäne der Schüler*innen gilt als entschuldigte Absenz. In dieser Zeit erhalten die Kinder von der Schule Aufgaben und Aufträge, welche sie zu Hause selbständig erledigen (kein Fernunterricht).

„Kränkeldes“ Kind

Falls Ihr Kind am „Kränkeln“ ist, dazu gehört z. B. auch ein Schnupfen, und Sie bezüglich des Schulbesuchs unsicher sind, informieren Sie sich bitte ebenfalls auf der Homepage des BAG unter

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/isolation-und-quarantaene.html#866995284>

und nehmen Sie mit Ihrem Kinderarzt/Ihrer Kinderärztin Kontakt auf. Er/sie entscheidet gemeinsam mit Ihnen und unter Berücksichtigung der Empfehlungen des BAG, ob ein Test erforderlich ist. Behalten Sie Ihr Kind auch bei einem negativen Testergebnis solange zu Hause, bis es symptomfrei ist. Halten Sie bitte die Klassenlehrperson auf dem Laufenden. Bei einem positiven Testergebnis ist immer auch die zuständige Schulleitung zu informieren.

Verdachtsfall und/oder bestätigte Erkrankungen in der Familie

Wenn bei einem Familienmitglied, insbesondere den Eltern, Symptome auftreten, ist bis zum Testergebnis eine Selbstisolation (räumliche Trennung von den übrigen Familienmitgliedern) angezeigt. Wenn diese sichergestellt werden kann, dürfen die Kinder und/oder Geschwister zur Schule gehen. Kann die Selbstisolation aufgrund der Wohnverhältnisse nicht vollumfänglich durchgeführt werden, bleiben auch die Kinder und/oder Geschwister zuhause. Bitte informieren Sie die Klassenlehrperson. Sie wird Ihrem Kind Hausaufgaben nach Hause geben.

Bei einem positiven Testergebnis wird die Kontaktrückverfolgungsstelle des Kantons (Contact Tracing) aktiv und entscheidet mit der Schule, wer in Quarantäne muss. Befolgen Sie in diesem Fall bitte die Anweisungen der Kantonalen Stelle.

Freundliche Grüsse



Rolf Frauchiger